

INHALT

Das geistige Erbe Paramahansa Yoganandas	v
Vorwort.	xiii
Einführung	xiv

TEIL I

Gebete und Gedanken der Seele	I
---	---

TEIL II

Oden an die Manifestationen Gottes im Tempel grosser Leben.	183
--	-----

TEIL III

Gebete für Kinder.	201
----------------------------	-----

TEIL IV

Erlebnisse im Überbewusstsein und Botschaften an Gottsucher	215
Über den Verfasser	285
Paramahansa Yogananda – ein Yogi im Leben und im Tod. .	287
Ziele und Ideale der Self-Realization Fellowship.	296
Glossar	298
Alphabetisches Verzeichnis der Gedichtüberschriften.	313

FOTOS VON PARAMAHANSA YOGANANDA

Der Autor	(gegenüber Titelseite)
In Encinitas, Kalifornien 1938	2
An den Niagara-Fällen, New York 1927	202
Aufnahme aus dem Jahr 1926.	216

Gruß an Gott – den großen Lehrmeister

Du Segensreicher, der Du überirdische Freuden schenkst, Inbegriff der Weisheit, von Zweiheit* unberührt, klar wie der wolkenlose Himmel, Verkünder der Erkenntnis: *Du bist DAS*, Du Einer, Unveränderlicher, Ewiger und Reiner, allgegenwärtiger Zeuge, frei von den drei Eigenschaften der Natur†, unerreichbar für alle Gedanken – mein göttlicher Lehrmeister, vor Dir neige ich mich!



* Siehe *Maya* im Glossar.

† Siehe *Gunās* im Glossar.

Die Melodie menschlicher Brüderlichkeit

Himmlischer GEIST, auf vielen richtigen Straßen wandern wir der Stätte Deines Lichts entgegen. Führe uns auf die breite Allee der SELBST-Erkenntnis, in die alle echten Glaubenswege schließlich münden.

Die verschiedenen Religionen sind Äste am einen, unermesslichen Baum Deiner Wahrheit. Mögen wir uns an den köstlichen Früchten der Erkenntnis freuen, die von den Zweigen der heiligen Schriften aller Länder und aller Zeiten herabhängen.

Lehre uns, Dir in zahllosen Melodien unsere höchste Hingabe darzubringen. In Deinem Tempel der Erde singt unser vielstimmiger Chor für Dich allein.

O Göttliche Mutter, heb uns auf Deinen Schoß allumfassender Liebe. Brich Dein Schweigegelübde und singe uns die herzbewegende Melodie menschlicher Brüderlichkeit.



Gemeinsam beten wir Dich an, o GEIST

Um Dich, o GEIST, anzubeten, haben wir aus den vielen lebendigen Gedanken unserer Hingabe ein allumfassendes Heiligtum errichtet, das gewölbelos und unendlich ist. In die Gebetsnischen stellen wir leuchtende Lampen der Weisheit, die wir aus allen Tempeln, Tabernakeln, Viharas*, Pagoden*, Moscheen und Kirchen herbeigeht haben.

Der Weihrauch unserer göttlichen Sehnsucht steigt spiralförmig aus der Schale unseres Herzens empor. Mit unaussprechlichen Worten der Liebe preisen wir Dich.

In der Stille unseres Innern spielt die mächtige Orgel des OM das Hohelied aller Sehnsucht, den Klagegesang aller Tränen und den Jubelruf aller Freuden.

In diesem mauerlosen Gebäude der Seele haben wir – Deine Kinder – uns zusammengefunden. Wir fühlen Deine Freude darüber und Deinen Segen, o allgegenwärtiger Vater! *Amen, Hum, Amin, OM.**



* Siehe Glossar.

Ich will allen vergeben

O mitfühlender Herr, lehre mich, Tränen der Liebe für alle Wesen zu vergießen und sie als mein Eigen zu betrachten – als verschiedene Ausdrucksformen meines SELBST.

Da ich gern meine eigenen Fehler entschuldige, will ich auch anderen ihre Fehler vergeben. Segne mich, o Vater, damit ich meine Mitmenschen nicht unnötig kritisiere. Nur wenn sie mich um Rat fragen und sich ändern wollen, will ich ihnen solche Vorschläge machen, die Du mir eingibst.

Lehre mich, alle strauchelnden und verstockten Menschen zu Dir zurückzuführen, indem ich sie mit Liebe und Güte behandle, anstatt sie zu zwingen. Leite meine Gedanken und alle meine Fähigkeiten, damit ich die dunklen Gesinnungen der Menschen mit dem Licht der Weisheit erhelle, das Dich so vollkommen widerspiegelt.

Du gibst auch dem hingerichteten Mörder im nächsten Leben wieder Gelegenheit zur Besserung, indem Du ihm eine neue Umgebung und einen Körper verschaffst, den man nicht wiedererkennt; deshalb will auch ich mein Mitleid auf alle verstoßenen Übeltäter ausdehnen. O GEIST, hilf mir, das Eis meiner im Irrtum erfrorenen Brüder durch die Wärme meiner Liebe zu schmelzen.

Du wartest demütig darauf, Dich allen Menschen zu offenbaren, denn Du liegst in jedem von ihnen verborgen. Mit beispielloser Geduld antwortest Du der gleichgültigen Welt durch Dein Schweigen. Verleihe mir Deine Geduld und Nachsicht! Lass mich nie Vergeltung üben, wenn mich die Menschen durch ihre Lieblosigkeit verletzen.

Ich will stets mit anderen mitfühlen und ihnen helfen, sich selbst zu helfen. Ich will ihre Undankbarkeit nicht verurteilen, auch wenn sie mich angreifen und mir nicht länger erlauben, ihnen zu dienen.

Möge ich (zuerst innerlich und dann äußerlich) allen vergeben, die mich verletzen. Ich will Hass mit Liebe, bittere Klagen mit freudigem Lob und Böses mit Gutem vergelten.

Dein göttliches Licht verbirgt sich auch in den lasterhaftesten, verdrießlichsten Menschen und wartet nur darauf, unter den richtigen Bedingungen (gutem Umgang und aufrichtigem Wunsch nach Besserung) zum Leuchten gebracht zu werden.

Wir danken Dir dafür, dass keine Sünde unverzeihlich und kein Übel unbezwingbar ist, denn die Welt der Relativität kennt keine absoluten Werte.